

## **Israel bleibt ein Jahr in Westbank-Flüchtlingslagern während Militäroperation**

Die israelische Armee wird ihre Präsenz in einigen Westjordanland-Flüchtlingslagern für ein weiteres Jahr ausdehnen, während die Offensive gegen militante Gruppen fortgesetzt wird. Berichte über Evakuierungen und Opfer häufen sich.

Die israelische Armee erweitert ihre Operationen im besetzten Westjordanland und wird für das „kommende Jahr“ in einigen Flüchtlingslagern bleiben, erklärte Verteidigungsminister Israel Katz am Sonntag.

### **Operation Iron Wall**

Israel führt derzeit die „Operation Iron Wall“ durch – eine Militärkampagne, die sich auf das nördliche Westjordanland konzentriert. Diese Offensive wurde **letzten Monat** gestartet, nur zwei Tage nachdem der Waffenstillstand in Gaza in Kraft trat.

### **Strategie zur Sicherheitsprävention**

Katz gab an: „Ich habe die IDF angewiesen, sich auf eine verlängerte Präsenz in den geräumten Lagern für das kommende Jahr vorzubereiten, um die Rückkehr der Einwohner zu verhindern und eine Wiederauferstehung des Terrorismus zu verhindern.“ Aktuell sind drei Lager – Jenin, Tulkarm und Nur Shams – leer von rund 40.000 Bewohnern, die „evakuiert“ wurden. Mehrere Bewohner, die das Flüchtlingslager Jenin

verlassen hatten, berichteten zuvor, dass das israelische Militär sie zur **Evakuierung** aufgefordert habe, und sie wissen nicht, wann sie nach Hause zurückkehren können.

## **Todesopfer und Zerstörungen**

Mindestens 27 Menschen sollen aufgrund der Offensive in Jenin gestorben sein, so das palästinensische Gesundheitsministerium. In der vergangenen Woche berichtete ein palästinensischer Beamter, dass israelische Streitkräfte **mehr als ein Dutzend Wohngebäude** in einem Flüchtlingslager im besetzten Westjordanland abgerissen haben.

## **Militärische Aktivitäten in der Region**

Die israelische Armee erklärte zudem am Sonntag, dass sie in „zusätzlichen Städten“ im **Jenin-Gebiet** tätig sei. „Gleichzeitig wird ein Panzerzug in Jenin zu den operativen Aktivitäten übergehen“, hieß es weiter. Dies ist das erste Mal, dass israelische Panzer seit dem Ende der zweiten Intifada im Jahr 2005 im palästinensischen Gebiet operieren.

## **Hintergrund der militärischen Offensive**

In den vergangenen Jahren hat die israelische Armee regelmäßig in Jenin und den umliegenden Flüchtlingslagern eingegriffen, jedoch keine permanente Präsenz in der unmittelbaren Umgebung etabliert. Jenin steht seit 1967 unter israelischer Besatzung, wurde jedoch 1995 im Rahmen der Oslo-Vereinbarungen unter die Verwaltung der Palästinensischen Nationalbehörde gestellt.

## **Ausblick und Reaktionen**

Seit dem Angriff von Hamas am 7. Oktober hat Israel eine zunehmend militarisierte Kampagne eingeleitet, die sich gegen militante Gruppen im Westjordanland richtet. Dies beinhaltet

Strategien, wie Luftangriffe, die dort zuvor nahezu unbekannt waren. Katz betonte am Sonntag, dass die israelischen Streitkräfte „offensive Operationen durchführen, um terroristische Hochburgen zu eliminieren, Militante zu neutralisieren und Terrorinfrastruktur, Gebäude und Waffendepots in großem Maßstab zu zerstören.“

Er versprach, „weiterhin Flüchtlingslager und andere Terrorzentren zu räumen, um die Bataillone und die Terrorinfrastruktur des radikalen Islam abzubauen.“ „Wir werden nicht zur vorherigen Realität zurückkehren“, fügte er hinzu.

Das palästinensische Außenministerium wies solche Rechtfertigungen als „Vorwände“ zurück, um das Gebiet unter israelische Kontrolle zu bringen.

Dieser Bericht wurde von CNNs Kareem Khadder und Irene Nasser unterstützt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**